

IGS Linden in Hannover: Modernisierung muss Priorität haben - Kommentar

Saskia Döhner

Modernisierung der IGS Linden muss jetzt Vorrang haben



Sind enttäuscht: Eltern und Lehrkräfte der IGS Linden protestierten im September gegen den Beschluss, dass es keinen Neubau geben soll.

© Quelle: Katrin Kutter

Seit Jahren wird um die Sanierung der IGS Linden gerungen. Im Bezirksrat hat ein Vertreter der Stadt Hannover jetzt vorgestellt, was gegen einen Neubau spricht. Die Modernisierung der ältesten IGS Hannovers muss jetzt endlich an erster Stelle stehen, meint Saskia Döhner.



Hannover. Leicht hat es sich die Stadtverwaltung wirklich nicht gemacht. Zwölf Varianten hat sie

geprüft, wie die Integrierte Gesamtschule (IGS) Linden neu gebaut werden könnte – um am Ende doch alle zu verwerfen.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Gute Argumente für und gegen einen Neubau

Es gibt offenbar gute Argumente gegen einen Neubau: die komplizierte Hanglage, die dichte Bebauung im Viertel, die hohen Kosten für eine Verlagerung während der Bauarbeiten.

Lesen Sie auch

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

[Schulen in Hannover: Warum bekommt die IGS Linden keinen Neubau?](#)

[Schulbau: Rot-Grün fordert teilweisen Neubau der IGS Linden](#)

Aber es gibt auch gute Argumente für einen Neubau. Zunächst einmal das offensichtlichste: Hannovers älteste IGS hat einen Neubau dringend nötig. Bröckelnder Putz, stinkende Toiletten – seit Jahren ist das Gebäude so marode, dass es für jeden weiteren Jahrgang, der hier zur Schule gehen muss, für jede Lehrkraft, die hier unterrichten muss, eigentlich eine räumliche Zumutung ist. Zudem ist es überfällig, dass die Schulgemeinschaft endlich zusammenrückt. Keiner Schule tut es gut, dauerhaft auf drei Standorte verteilt zu sein. Die 450 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dürfen nicht länger vom Haupthaus abgekoppelt sein.

Die Stadt hat sich viel zu lange Zeit gelassen, bis sie endlich das Ergebnisse ihrer Untersuchung vorgestellt hat. Mehr als ein Jahr lang haben Lehrkräfte und Elternvertreter im Schulausschuss immer wieder danach gefragt und sind getröstet worden. Nur mit einer Riesenkraftanstrengung wird der Weg zu einem modernen Gebäude, das sich alle für die IGS wünschen, tatsächlich umzusetzen sein. Und so bitter das klingt: Selbst falls 2023 in Hannover nur ein einziges Schulgroßprojekt finanziert werden kann – es sollte die IGS Linden sein.